

Gartenkalender Juli

Süßkirschen sind in diesem Jahr wieder stark von der Kirschfruchtfliege befallen. Die Regenfälle der letzten Wochen führten zu einem vermehrten Platzen der Früchte. So konnte sich die Moniliafruchtfäule in den Bäumen gut ausbreiten. Auch wenn das keine angenehme Arbeit ist, sollten alle Früchte möglichst schnell geerntet werden, um die weitere Ausbreitung der Monilia und den Befall der Kirschen im nächsten Jahr zu begrenzen. Um eine Verpuppung der Maden zu verhindern, können die Früchte in einer Tonne mit Wasser verjaucht werden. Notwendige Schnittmaßnahmen zur Höhenbegrenzung der Bäume und zur besseren Durchlüftung der Krone können bei der Ernte gleich mit erledigt werden. Flache Triebe werden geschont, die senkrechten bis auf kurze Zapfen zurückgeschnitten. Sauerkirschen tragen im kommenden Jahr am diesjährigen Neutrieb. Um ein Verkahlen und die Peitschenbildung der Zweige zu vermeiden, ist ein jährlicher Schnitt erforderlich. Abgetragenes Fruchtholz wird bis auf geeignet stehende Neutriebe zurückgesetzt.

Himbeeren und andere Beerensträucher sind dankbar für die Bedeckung des Wurzelbereiches mit einer schützenden und düngenden Mulchschicht aus Pflanzenabfällen wie Rasenschnitt oder Erbsen- und Bohnenstroh, die so schnell und nutzbringend entsorgt werden können. Bei Trockenheit und Hitze wird so auch ein schnelles Austrocknen des Bodens verhindert.

Bei sommertragenden Himbeeren werden die abgetragenen Ruten unmittelbar nach der Ernte entfernt.

Hecken erhalten bis Mitte Juli einen Pflegeschnitt.

Entfernen der abgeblühten Blütenstände beim Sommerflieder begünstigt die Entwicklung der Seitentriebe und verlängert die Blütezeit.

Eine größere Schnitthöhe beim Rasenschnitt verringert durch Beschattung die Verdunstung und schützt die oberflächennahen Wurzeln bei großer Hitze.

Schwankungen in der Wasserversorgung bei Hitze und Trockenheit begünstigen bei einigen Tomatensorten das Auftreten der Blütenendfäule an der Blütenansatzstelle. Beim Zucchini führt die gleiche Erscheinung zur Bildung verkrüppelter Früchte, die vom Blütenansatz her absterben.

Nach der Kartoffel- und Erdbeerernte frei gewordene Flächen können neu bestellt werden. Bis 10. Juli können noch Buschbohnen gelegt werden. Salatzichorien wie Zuckerhut und Radicchio jetzt ausgesät, ermöglichen die Ernte von frischem Salat im Winterhalbjahr bis zu - 8°C. Die Vorkultur in Töpfen schafft in jedem Fall einen Entwicklungsvorsprung und ermöglicht so auch die rechtzeitige Bestellung erst später freiwerdender Flächen.

Starkzehrer wie Gurken, Kürbisse, Zucchini, Tomaten, Rhabarber und Kopfkohlarten sind jetzt dankbar für eine zusätzliche Düngergabe. Dafür sind Pflanzenjauchen (Brennnessel, Beinwell u.a.) gut geeignet.

Für den Nachfruchtanbau nicht mehr benötigte Flächen sollten mit Gründüngungspflanzen wie Phacelia (Bienenfreund) oder Buchweizen zur Bodenpflege bestellt werden. Damit wird der Unkrautwuchs unterdrückt und das Auswaschen von Nährstoffen verhindert. Die Flächen sollten keinesfalls unbestellt bleiben.

Veranstaltungen der Gartenfachberatung:

Sonnabend, 30.07 2015 14.00 Uhr

KGA Heinersdorf Parz. 473 (Mustergarten/Traditionslaube)

Sommerschnitt am Apfelbaum mit Steffen Wichitill

Frauenberger

kommissarischer
Bezirksgartenfachberater